



Termine und Aufgaben weltweit immer auf dem neuesten Stand

Überblick

Land: Deutschland

Branche: Handel & Distribution

Unternehmen

Die adidas AG ist ein weltweit führender Hersteller von Sportbekleidung und -schuhen. Das 1949 gegründete Unternehmen erzielte 2005 einen Umsatz von 6,6 Milliarden Euro.

Ausgangssituation

Wichtige Informationen zu jedem Produkt wurden in Excel-Sheets festgehalten und im Intranet veröffentlicht. Mitarbeiter mussten ihre Termine und Aufgaben manuell abgleichen.

Lösung

Der kombinierte Einsatz von Microsoft Project Server und Allocatus macht alle Projektkalender für jeden Mitarbeiter einsehbar. Das Übertragen von Daten in den Outlook-Kalender erfolgt auf Knopfdruck; Änderungen werden automatisch angeglichen.

Nutzen

Dank selbständiger Terminübertragung samt automatisiertem Änderungsabgleich sind alle Mitarbeiter stets über die aktuelle Termin- und Aufgabensituation informiert. Übertragungsfehler gibt es nicht mehr. Die Arbeitersparnis summiert sich für den Konzern auf knapp 1,5 Millionen Euro pro Jahr.

„Das Calendar Management System auf Grundlage von Microsoft Office Project Server 2003 bedeutet für uns einen Riesenfortschritt gegenüber einer Offlinelösung.“

Reinhard Denk, Senior Business Consultant, adidas AG

Sämtliche Produktentwicklungen werden bei der adidas AG zentral mit Microsoft Office Project Professional Edition 2003 geplant. Um die Weitergabe der damit verbundenen Termine und Aufgaben an die einzelnen Abteilungen und Mitarbeiter zu vereinfachen, entschied sich der Konzern für ein Calendar Management System, bestehend aus Microsoft Office Project Server 2003 und der externen Lösung Allocatus. Dank Project Server 2003 sind alle Termine und Aufgaben für jeden Mitarbeiter zentral einsehbar. Allocatus überträgt gewünschte Termine und Aufgaben nach Microsoft Outlook oder Lotus Notes. Ändern sich die Daten, gleicht Allocatus den jeweiligen persönlichen Outlook-Kalender des adidas-Mitarbeiters ab. Manuelles Übertragen von Daten sowie tägliches Überprüfen der Produktkalender auf Änderungen gehören damit der Vergangenheit an.

„Auch die Disziplin der Mitarbeiter gegenüber Terminen ist gestiegen.“

Jochen Denninger, Leiter Prozess- und Systemmanagement, adidas AG

Über die Produkte der adidas AG viele Worte zu verlieren hieße Eulen nach Athen tragen: Zumindest in der Jugendzeit hat fast jeder einmal eine Jacke oder ein Paar Turnschuhe mit den berühmten drei Streifen besessen. In den neunziger Jahren erlangte adidas weltweiten Kultstatus, nicht zuletzt dank des Einflusses von Sportidolen und Popstars sowie einer strikten Marketingorientierung der Unternehmensstrategie. Weiteren Auftrieb erhielt der Textilbereich in den letzten Jahren durch den Wegfall der Grenzen zwischen Sport- und Modebekleidung. Auch im Golfsport ist das Unternehmen, dessen Konzernzentrale sich im fränkischen Herzogenaurach befindet, als Ausrüster aktiv.

Mit dem jüngsten Zukauf der US-amerikanischen Schuhmarke Reebok will die adidas AG ihre Position gegenüber dem Hauptwettbewerber Nike weiter ausbauen.

Aufwendige Terminplanung

Designer treffen, Entwürfe diskutieren, Marketingpläne verabschieden, Fabriken auswählen: Gerade in einem weltweiten Konzern wie der adidas AG umfasst die Entwicklung und Entstehung eines Produktes eine Vielzahl an Schritten und Aufgaben, die über mehrere Abteilungen, Unternehmensstandorte und Zeitzonen hinweg koordiniert werden müssen. Schon seit längerer Zeit verwendet das Unternehmen für die Planung dieser Prozesse die Projektmanagementsoftware Microsoft Office Project. Eine Schwachstelle des Systems war jedoch das Übermitteln der dazugehörigen Produktkalender an die einzelnen Abteilungen und Mitarbeiter, die über den ganzen Globus verteilt sind. Diese Kalender enthalten die jeweiligen Termine, Aufgaben und Meilensteine, die zu einem Projekt gehören. Bisher wurden diese Informationen in einem manuellen Vorgang von Project in eine Microsoft Office Excel-Datei exportiert. Das jeweilige Excel-Sheet stand dann im Intranet des Konzerns zur Verfügung. Wer

an dem Projekt beteiligt war, musste diese Tabelle aufrufen und die einzelnen Termine, die ihn betrafen, manuell in seinen persönlichen Outlook-Kalender übertragen. Schon dieser Vorgang bedeutete einen nicht unerheblichen Arbeitsaufwand, der sich in einem Konzern mit mehreren tausend Mitarbeitern schnell zu einer eindrucksvollen Summe addierte.

Doch das war nicht der einzige Schwachpunkt: Wie bei allen komplexen Projekten, so treten auch im Entwicklungs- und Produktionsprozess von Sportartikeln regelmäßig Terminverschiebungen auf. In einem solchen Fall mussten nun alle Beteiligten informiert werden, dass sich der Produktkalender geändert hatte – klassischerweise erfolgte diese Benachrichtigung per E-Mail. Erschwerend kam hinzu, dass es zuerst einmal aufwendig zu klären galt, wer wann und auf welche Weise in den Verteiler einbezogen werden musste.

Zu allem Überfluss hatten die Projekt- und Abteilungsleiter keinerlei Sicherheit, ob der Einzelne dann auch wirklich der Aufforderung gefolgt war und im Intranet den aktuellen Terminplan abgerufen und seinen eigenen Kalender entsprechend angeglichen hatte. Hinzu kam der zusätzliche Arbeitsaufwand, der durch das regelmäßige Überprüfen der Excel-Kalender auf etwaige Änderungen sowie das manuelle Eintragen und Ändern der relevanten Termine in den persönlichen Kalendern anfiel. Für die adidas AG, bei der rund 4000 Mitarbeiter mit diesem System arbeiten, bedeutete dies einen Aufwand von mehr als 4500 Arbeitsstunden pro Saison.

Zudem kam es immer wieder zu unerwarteten Personalengpässen, nachdem in der Regel stets 80 bis 90 Produktkalender parallel das Geschehen bestimmen. Mangels einer gemeinsamen zentralen Basis konnten sie nur mit großem Aufwand aufeinander abgestimmt werden. „Da mussten in der Planungsabteilung schon mal an die 50 Produktkalender miteinander verglichen werden, um zu sehen, ob für die einzelnen



Foto: adidas AG

Sportbekleidung und Schuhe von adidas sind weltweit bekannt

Technik im Überblick

Microsoft Office Project Server 2003

Project Server 2003 ist Teil der Projektmanagementlösung Enterprise Project Management (EPM). Er bildet die Basis für die zentrale Ressourcen- und Portfolioverwaltung bei der adidas AG. Jedem Mitarbeiter stehen alle Produktkalender, die von den Planern mit Microsoft Project entwickelt werden, zur Verfügung.

Allocatus

Allocatus, eine Entwicklung des Microsoft-Partners holert.com, verknüpft Microsoft Outlook und Lotus Notes mit Microsoft Project. Je nach Wunsch gleicht die Software automatisch Vorgänge aus Microsoft Project mit dem Kalender oder der Aufgabenliste ab.

Projekte auch durchgehend genügend Ressourcen zur Verfügung stehen“, erinnert sich Jochen Denninger, Leiter der Abteilung Prozess- und Systemmanagement.

Im Jahr 2003 war Denninger und seinen IT-Kollegen klar, dass es so nicht weitergehen konnte. Gefragt war eine Lösung, mit der die einzelnen Produktkalender zentral gespeichert, gelesen und bearbeitet werden konnten – und die zudem die Sicherheit bot, dass alle Beteiligten eines bestimmten Projekts in ihren eigenen Kalendern automatisch über den jeweils aktuellen Terminstand verfügten. Dass man dabei bei Microsoft bleiben würde, war für Denninger damals keine Frage: „Die Kalender lagen ja teilweise bereits in Microsoft-Anwendungen vor, was für uns einen deutlich niedrigeren Migrationsaufwand bedeutete. Die Software selbst deckte fast 100 Prozent unserer Haupt- sowie 90 Prozent unserer Nice-to-have-Anforderungen ab. Außerdem ist Microsoft für Windows-User gerade in Sachen Kompatibilität immer eine gute Wahl.“

Zentrale Terminverwaltung

Mit dem Münchner Microsoft-Partner holert.com war der gesuchte Experte schnell gefunden – Renke Holert und sein Team sind spezialisiert auf die Implementierung von Microsoft Project Server und dessen Verknüpfung mit Microsoft Office Outlook beziehungsweise Lotus Notes. Damit boten die Münchner genau die angestrebte Lösungskombination für ein echtes Calendar Management System. Den ersten Schritt bildete die Einführung von Microsoft Office Project Server 2003, über den alle Projektkalender heute zentral verfügbar sind. Dadurch sind sie für sämtliche Mitarbeiter an den insgesamt 30 Standorten weltweit einsehbar.

Jeder im Konzern hat so die Möglichkeit, über Microsoft Office Project Web Access 2003 nicht nur seine Termine anzusehen, sondern er erhält auch Einblick in alle weiteren Kalender und Vorgänge samt den zugehörigen Terminen. Per Mausclick liefert

die Lösung die gewünschten Aufgaben- und Terminlisten, die nach verschiedenen Begriffen oder Abteilungen sortiert werden können. So ist jeder Mitarbeiter über alle Vorgänge im Bild, die für ihn von Interesse sind, und ist stets darüber informiert, welcher Abteilung welche Vorgänge zugeordnet sind.

Im zweiten Schritt folgte die Einführung von Allocatus, einer Eigenentwicklung von holert.com, die Microsoft Outlook und Lotus Notes mit Microsoft Project verknüpft. Per Mausclick exportiert Allocatus die vom Nutzer gewählten Aufgaben und Termine in dessen persönlichen Outlook- oder Lotus Notes-Kalender. Je nach Bedarf trägt die Lösung den Vorgang als ganztägiges Ereignis ein oder verteilt ihn entsprechend der Arbeitszeit auf mehrere Termine. Wer außerdem über Daten bestimmter Kollegen oder Abteilungen informiert sein will, die für ihn relevant sind, kann sich auch diese Informationen anzeigen lassen. Dank der permanenten Anbindung nimmt Allocatus zudem automatisch die nötigen Änderungen in den Kalendern vor, wenn sich Termine oder Aufgaben verschieben. Eine Änderungshistorie gibt jederzeit Auskunft, wie einzelne Verschiebungen genau abgelaufen sind. Das Protokollieren von Änderungen ist damit nicht mehr nötig.

Zeitersparnis senkt Kosten

Der kombinierte Einsatz von Microsoft Project Server und Allocatus bedeutet für die adidas AG einen spürbaren Effizienzzuwachs. Der automatische Abgleich ihrer Outlook-Kalender erspart den einzelnen Mitarbeitern das früher nötige regelmäßige Aufrufen der Intranetseiten, um die Produktkalender auf mögliche Änderungen zu prüfen und bei Bedarf ihren persönlichen Kalender abzugleichen. Positiver Nebeneffekt: „Auch die Disziplin der Mitarbeiter gegenüber Terminen ist dadurch automatisch gestiegen“, sagt Denninger.

Die Gefahr der dabei möglicherweise entstehenden Übertragungsfehler gehört der

Weitere Informationen

Referenzkunde

adidas AG
Adi-Dassler-Straße 1
91074 Herzogenaurach
Tel.: 09132 84-0
Fax: 09132 84-2241
E-Mail: info@adidas.de
www.adidas-Group.com

Microsoft-Partner

holert.com
Renke Holert
Weißburger Straße 22
81667 München
Tel.: 089 871811-30
Fax: 089 871811-31
E-Mail: renke@holert.com
www.holert.com

Geschäftskundenbetreuung

Microsoft Deutschland GmbH
Konrad-Zuse-Straße 1
85716 Unterschleißheim
Tel.: 0180 5 672330*
Fax: 0180 5 229554*
E-Mail: btob@microsoft.com
*0,12 Euro/Min., deutschlandweit
©2006 Microsoft Corporation.
All rights reserved.

Weitere Kundenreferenzen
finden Sie unter:
[www.microsoft.com/germany/
kundenreferenzen](http://www.microsoft.com/germany/kundenreferenzen)

Vergangenheit an. „Das Calendar Management System auf Basis von Office Project Server 2003 bedeutet für uns einen Riesensfortschritt gegenüber einer Offlinelösung“, resümiert Reinhard Denk, Senior Business Consultant bei der adidas AG.

Dank des zentralen Überblicks über alle Produktkalender sowie die vielfältigen Filter- und Vergleichsmöglichkeiten sind drohende Engpässe wesentlich einfacher erkennbar – sowohl auf Unternehmens- als auch auf Abteilungs- und Kompetenzebene. Muss im Nachhinein ermittelt werden, wann und warum sich ein bestimmter Termin verschoben hat, liefert Allocatus mit der Kalenderhistorie auf Knopfdruck die

komplette Entwicklung. Mitarbeiter können auf diese Weise zum Beispiel unverschuldete Verspätungen, etwa weil ein Lieferant seine Leistung verzögerte, jederzeit belegen. „Die Projektleiter wiederum sehen genau, welche Ressourcen gerade belegt sind“, sagt Denk.

Auch über Termine und Aufgaben, die sie zwar nicht selbst betreffen, über die sie aber informiert sein möchten, sind die Mitarbeiter von adidas mit Allocatus jederzeit im Bild. So weiß Kollege A beispielsweise genau, ob er zum gewünschten Termin den Kollegen B für ein Meeting in der Konzernzentrale einplanen kann oder dieser gerade in Shanghai unterwegs sein wird.

Software und Services

- Microsoft Windows Server System
 - Microsoft Windows Server 2003
 - Microsoft SQL Server 2000
- Windows XP Professional
- Lösungen
 - Microsoft Office Enterprise Project Management Solution

Technologien

- Microsoft .NET Framework 1.1 SP1

Partner

- holert.com